

Stellungnahme Fraktionsvorsitzender SPD
zum Haushalt 2017 Gemeinde Moorrege GV 07.12.2017

Beginnen möchte ich mit einer relativ einfachen Sache. Wir sind nicht überzeugt davon, dass es richtig ist die Schenkungen von 58.000,- € in die Finanzierung für die Pflichtaufgaben der Gemeinde zu geben, nämlich die Betreuungsschule, außerdem gibt es keinen Beschluss der Gemeindevertreter dafür. Es ist möglich, da es eine Schenkung ist, jedoch soziale Zwecke gibt es Viele in der Gemeinde - gerade eine Baumaßnahme der Gemeinde zu unterstützen, halten wir nicht alle für richtig.

Ein weiterer Punkt ist die Schenkung (in unserer Auffassung) von 90.000,-€ für eine Ärztin, die aus Heist in unsere Gemeinde umgezogen ist und hier stehen immer noch 40.000,- € im Haushalt. Solche Geschenke könnten dann alle einfordern. Außerdem ist die Vergabe aus unserer Sicht nicht sehr transparent verlaufen ist.

Zum Thema Feuerwehrfahrzeug stehen 320.000,- € im Haushalt. Auch hier gibt es keinen Beschluss und weder eine Beratung in den Ausschüssen noch in der Gemeindevertretung stattgefunden. Bevor wir bei 320.000,- € die Hand heben, sollte man hier einmal informiert werden. Dies hat der Bürgermeister schon 2015 nicht gewollt und den Antrag der Feuerwehr nicht an die Gemeindevertretung gegeben.

Wir sind nicht dagegen, die Feuerwehr so gut wie möglich auszustatten, jedoch eine Information und Beratung sollte/muss doch möglich sein – es ist Pflicht.

Ein Punkt zur Verbesserung der Krippenplatzbetreuung im Haushalt fehlt völlig – zurzeit wurden schon 18 Kinder bzw. die Eltern abgewiesen.

Dann zur Finanzierung des Haushaltes. Es wird davon ausgegangen, dass 150.000,- € aus Grundstückverkäufen aus dem B-Plan Gebiet 32 erzielt werden. Es gibt hier eine Absage der unteren Forstbehörde, weil der Abstand zum Wald nicht weiter unterschritten werden darf (hier wurden schon 25m statt 30m genehmigt) – Klare Verweigerung der Zustimmung. Das kann zu Streitigkeiten bei den Behörden mit einem Normenkontrollverfahren führen oder die Käufer können sich mit den Behörden streiten. Jedenfalls gibt es eine einjährige Einspruchsfrist. Realisierung also in 2017 höchst fragwürdig.

In den letzten Tagen mussten wir feststellen, dass die Heizung der Grundschule erneuerungsbedürftig ist. Dieses veranlasste mich zu einer Akteneinsicht in diesem Zusammenhang. Dabei ist herausgekommen, dass der Bürgermeister im April 2014 ein Anschreiben vom zuständigen Schornsteinfeger bekommen hat, in dem steht, dass die Heizungsanlage der Grundschule in 2015 stillgelegt werden muss. Die Anlage ist veraltet (30 Jahre) und muss nach der Verordnung erneuert werden. Das war September 2014.

Im April 2016 kam ein Schreiben vom Kreis, dass die Heizungsanlage erneuert werden muss. Dann wurde eine Ausnahme beantragt, die aber nicht genehmigt werden konnte. Jedoch wurde eine Verlängerung bis Mai 2017 genehmigt. –Passiert ist nichts-

Wie wir feststellen können, ist kein Posten im Haushalt enthalten, obwohl das von der Verwaltung vorgeschlagen wurde (die Kollegen sind schon fast daran verzweifelt).

Jetzt erklärt sich mir auch, warum sie gegen eine energetische Betrachtung der öffentlichen Gebäude in Moorrege sind. Dieses wurde in allen amtsangehörigen Gemeinden im Amtsbereich Moorrege gemacht nur nicht hier, dann wäre ja aufgefallen, dass sie nicht tätig werden.

Und leider muss ich davon ausgehen, dass die CDU dieses mitträgt.

Aus diesen wirklich vielfältigen Gründen lehnen wir den Haushalt ab.